

## Weg mit alten Zöpfen

Heute gibt es, so kurz vor Semesterende, eine weitere Folge der Serie: Verhalten an der Hochschule und Dinge, die man lieber nicht tun sollte. Alice, die dieser Tage des Öfteren an der Hochschule anzutreffen ist, sieht sich immer wieder mit verschiedensten Informationen bombardiert. Einladungen zu Partys, zu Vorträgen und Preisverleihungen. Der Overload an Informationen ist groß. Da hilft es nicht wirklich, wenn einige Initiativen der Meinung sind, die von ihnen gemachten Veranstaltungen sind von so großer Wichtigkeit, dass man die Plakate auch noch Wochen später hängen lassen muss. Die Pinwände blockieren Hinweise zu einem Vortrag vom



16. und zu einer Party vom 17. Juni. Wir sind jetzt im Juli! Klar, es sind Klausuren, und ihr habt sicher viel zu tun. Aber die paar Plakate abzumachen, das dürfte ja wohl wirklich drin sein. Es wirkt einfach lieblos und irgendwie vermittelt es den Eindruck von Schlampigkeit seitens einiger Initiativen. Zudem begünstigt es die oben angesprochene Übersättigung der Studenten mit Informationen. In den Initiativen haben alle Interesse daran, dass die Veranstaltungen von möglichst vielen Leuten wahrgenommen werden. Plakate sind eine gute Möglichkeit. Zu viele hingegen sind gefährlich. Und wenn die Studenten den Eindruck haben, da hängt sowieso nichts neues, dann ist damit keinem gedient. Also, liebe Initiativen, haltet die Hochschule sauber und die Plakate aktuell. Ich mache nun übrigens mehr Platz für die Serie der Goldstadt-Studenten. Macht's gut, Eure Alice Weiß

## Junge Designer ausgezeichnet

**PFORZHEIM.** Ehemalige Studierende der Pforzheimer Fakultät für Gestaltung, erhalten gleich vier der begehrten „Besonderen Anerkennungen“ beim Lucky Strike Junior Designer Award. Damit ist die Fakultät die erfolgreichste deutsche Design-Ausbildungsstätte. Ausgezeichnet werden die Mode-Alumni Larissa Pichler und Katharina Gulde sowie zwei Absolventen des Bachelorstudienganges Transportation Design, Dennis Brings und Bastian Baudy. pm

### GOLDSTADT-STUDENTEN

Pforzheim ist für mich: „...meine Einkaufsstadt mit schönen Plätzen.“

**Inessa Rauleder**  
21 Jahre aus Bauschlott. Mein Traumjob wäre gut bezahlt.

Studiengang: Wirtschaftsrecht

Eine Serie von PZ-Fotograf Sebastian Seibel und Daniela Huber

### Das PZ-Interview mit Leander Schnell, Restaurantbesitzer, über die Zeit nach dem Studium

## „Der Berufung gefolgt“

Der Nachname von Leander Schnell ist bei ihm auch beruflich Programm: dem 51-Jährigen gehören fünf Fastfood-Lokale – zwei davon in Pforzheim, wo er studiert hat. PZ-Redakteurin Daniela Huber hat er von seiner Karriere erzählt.



**Schmecken ihm immer noch:** Leander Schnell besitzt fünf Fastfood-Lokale und hat die Hamburger fest im Speiseplan. Foto: Ketterl

**Pforzheimer Zeitung:** Ihr Hochschulabschluss in Pforzheim ist schon eine ganze Weile her. Wie war denn während der Studienzeit Ihr Verhältnis zu Fastfood?  
**Leander Schnell:** Das hat mich damals noch gar nicht beschäftigt. Seinerzeit gab es ja noch keine Mensa, sondern Bezugscheine für ein vergünstigtes Mittagessen in der umliegenden Gastronomie. Ich habe mir schon mal selbst was gekocht oder bin mal in eine Wurstbude gegangen. Mc Donald's habe ich aber nicht wahrgenommen.

### ZUR PERSON

#### Leander Schnell

... wurde am 21. Mai 1959 in Baden-Baden geboren. In Sasbach besuchte er das Internat Heimschule Lender und schloss 1977 mit der Mittleren reife ab. Dem folgte eine kaufmännische Ausbildung bei der BASF-Tochter Dr. Wolman in Sinzheim. In Pforzheim machte Schnell 1980 seine Fachhochschulreife und studierte dort bis 1984 BWL mit der Fachrichtung Personal. Von 1984 bis 1994 arbeitete er an der Spitze des elterlichen Betriebs Josef Schnell GmbH. Bereits 1993 bewarb sich der Unternehmer um eine Mc Donald's-Lizenz. Nach einer Tätigkeit als Managementtrainee eröffnete er im November 1995 das Restaurant in Bruchsal. Es folgten weitere 2002 in Karlsdorf, 2004 in Bretten und 2010 der Kauf beider Lokale in Pforzheim. dan

**Schnell:** Zugegeben – da muss ich mich schon etwas zurückhalten, weil ich bei McDonald's immer noch sehr gerne esse. Meistens gönne ich mir zweimal pro Woche einen schönen Burger oder eines der saisonalen Angebote.  
**PZ:** Dachten Sie daran, dass Sie jemals wieder in Pforzheim arbeiten würden?  
**Schnell:** Das Studium damals war ja kein Zuckerschlecken. Von daher habe ich das mit Freud' und Leid, also eher mit gemischten Gefühlen gesehen. Aber ich hatte bereits seit vielen Jahren ein Auge auf den Standort Pforzheim und den Magnet Wilferdinger Höhe geworfen. Im Januar habe ich das Restaurant dort sowie das an der Bahnhofstraße gekauft. Und aktuell entsteht in der Nordstadt ja ein kompletter Neubau. Und jetzt freue ich mich so richtig, wieder in Pforzheim präsent zu sein und in meiner ehemaligen Studienstadt wieder zu wirken.  
**PZ:** Inwieweit hat Ihnen das Studium dabei geholfen, diese Karriere zu machen?  
**Schnell:** Als Student fragt man sich ja häufig, wofür man das alles braucht, was man lernen muss. Vieles davon versteht man erst im Lauf des Berufslebens, wenn man lernt, globaler zu denken. Der größte Lerneffekt meines Studiums war für mich, wie man sich mit einem gewissen Grundwissen die Informationen erarbeitet, um dadurch mehr in die Tiefe gehen zu können.

## Jenseits vom Üblichen

### Ehemalige Absolventen gründen Marketing-Agentur und geben Wissen weiter

PZ-REDAKTEURIN DANIELA HUBER

**PFORZHEIM.** Michael Mürle ist begeisterter Pforzheimer. Das hat er nicht nur mit seinem „Pforzheim Song bewiesen“, sondern auch dadurch, dass er in der Goldstadt studiert und hier sein Büro „Intro Marketing“ aufgebaut hat. Mit an Bord sind dabei unter anderem auch Uli Ganter – er studierte Grafikdesign und lehrt im Bereich Trickfilm – und Thomas Ochs, dank der hiesigen Hochschule Fachmann in Sachen visueller Kommunikation.

Um sein Wissen und ihre Berufserfahrung an Jüngere weiterzugeben, bemüht sich das Team regelmäßig um Praktikanten. „Es macht Spaß, wenn junge Leute etwas hin-

terfragen und man Dinge, die für einen selbstverständlich waren, von einer anderen Seite betrachtet“, sagt Mürle. Für Anfragen und neuen Input sind er und sein Team immer offen und dankbar.

#### Tipps für den Filmdreh

Mürle ist auch nach seinem Studium (1983 bis 1986) kein seltener Gast an der Hochschule: Schon manches Mal hat er den angehenden Ingenieuren Tipps für die Dramaturgie ihrer Präsentationsfilme gegeben und den Weg zu Jobs geebnet. „Ich habe mir angewöhnt, untypische und sehr persönliche Zeugnisse auszustellen. Das bleibt dann bei den meisten Personalchefs eher im Gedächtnis hängen als die üblichen Standardschreiben“, berichtet der 48-Jährige. Den-

noch ist er etwas enttäuscht über die zurückhaltende Nachfrage der Studenten, was Praktikumsstellen direkt in der Goldstadt angeht. „Als Pforzheimer Agentur ist es nicht einfach, Praktikanten zu finden“, merkt Mürle an. „Man ist nicht gefragt. Die jungen Leute streben alle zu den großen Büros nach Hamburg oder Berlin.“

Der 48-Jährige selbst ist jedoch stark in der Stadt verwurzelt und baut immer wieder Schauplätze wie die Stadtbibliothek oder das Emma-Jaeger-Bad in seine Werbefilme ein. „Das ist oft viel naheliegender. Also warum in die Ferne schweifen... Außerdem haben wir hier mit der Stadt keinerlei Probleme, was Drehgenehmigungen angeht. In München wäre das lange nicht so einfach.“



**Über ihre Preise** freuten sich Studenten und Professoren. Foto: Seibel

## Große Mühe mit Auszeichnung belohnt

**PFORZHEIM.** Die Fakultät Wirtschaft und Recht zeichnete am Mittwoch Studierende mit Förderpreisen aus. In Kooperation mit acht Unternehmen aus der Region verleiht die Fakultät für hervorragende Studienleistungen und Abschlussarbeiten insgesamt zwölf Preisen sowie zwei Ehrungen für gute Lehre und Praxis.

#### Vielseitige Themen bearbeitet

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus der Sicht der Väter oder Wertschöpfungsmodelle und Soziale Netzwerke – die Themen der Arbeiten sind unterschiedlich, die Leistungen waren allerdings durchweg exzellent. Vielfach in Zusammenarbeit mit Firmen erarbeiteten die Preisträger ihre Lösungen. Prämiert werden Studienleistungen, Abschluss- und Projektarbeiten. Vertreter der Preisstifter werden den jungen Akademikern die Auszeichnungen übergeben. So unterschiedlich die Themenwahl und das Studienfach waren, die

erarbeiteten Lösungen waren überdurchschnittlich und überzeugten die Auftraggeber. pm/dan

### AUSGEZEICHNETE

#### Preise für Studis und Professoren

Folgende Studierende wurden ausgezeichnet: Christine Kraft, Tobias Klaus, Sven Wandres, Lisa Maria Linder, Frieder Schelle, Marco Lausch, Torsten Stößer, Martin Brunner, Luise Duzynski, Harry Herrmann, Sabine Klein, Christian Koltz, Holger Neub, Rouven Kloppmann, Horst Heinzmann, Nathalie Leschke, Jan Helge Schmeisky. Praxispreise erhielten die Professoren Klaus Möller und Urban Bacher. Einen Lehrpreis erhielt Bernd Kuppinger. dan



**Mit einem Filmteam** drehte Michael Mürle (links) erst vor kurzem einen Werbespot für die Pforzheimer SteinhilberSchwehr AG zum Thema Daten-Organisation in der hiesigen Stadtbibliothek. Foto: Seibel

### INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

**Wichtige Adressen**  
**Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht:** Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 69 40 (Montag-Freitag 9-11.30 Uhr)  
**Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung:** Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 67 25 (Montag, 13-18 Uhr)  
**ASTA:** Telefon (07231) 28 62 63  
**Internet:** www.hs-pforzheim.de

**PZ-Kontakt:** Daniela Huber, Telefon (07231) 933 218, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de